



Was isch das für äs Liechtli?

Diese Frage war am Samstag, 3. Dezember für die 3 Veteraninnen und 45 Veteranen schnell beantwortet. Denn wem die wunderschöne, grosse Kerzenlaterne gehört, wissen wir genau – unserem Samichlaus Peter Moll.

Bereits der Auftakt unseres von Hansruedi Wacker gewohnt professionell organisierten Chlaushöck im Restaurant Hardegg in Regensdorf verhies Gutes. Alles war im Stübli für uns vorbereitet, die Tische gedeckt, der Weisswein und der Prosecco warteten im Eiskübel darauf unsere trockenen Kehlen zu befeuchten.

Doch zuerst war der Samichlaus an der Reihe, der sich über die neue Rekordzahl an Teilnehmenden und auch über einige neue Gesichter sehr freute. «Auch wenn der Corona-Spuk noch nicht ganz vorbei ist, wollen wir unseren traditionellen Chlaushöck nach Lust und Laune geniessen!». Dann liess er in humorvollen Worten das vergangene ETVV G+L-Jahr kurz Revue passieren. So sei ihm zu Ohr gekommen, dass im Vorfeld der sehr schönen Mitgliederversammlung in Buchs ein ausgiebiges Wursttestessen mit Beteiligung von zwei Vorstandsmitgliedern stattgefunden habe...

Im Gedenken

Dann herrschte für eine kurze Zeit Stille im Raum und wir erinnerten uns an den seit dem letzten Chlaushöck verstorbenen Kameraden August Hänseler aus Rafz. Das ist immer ein schönes Zeichen unserer Kameradschaft, denn wenn sich Turnveteraninnen und Turnveteranen im gemütlichen Rahmen treffen, herrscht normalerweise alles andere als Stille...

Nun liess der Samichlaus nochmals den wunderschönen Sommeranlass im Turnerhaus Kloten aufleben, «leider hätte die Beteiligung ruhig etwas grösser sein dürfen.» Die ETVV-Tagung in Hergiswil habe ohne den kameradschaftlichen Samstag und am Schluss aus zeitlichen Gründen auch noch fast ohne das Dessert stattgefunden. Der durch den etwas fädigen Service entstandene Stress in Hergiswil konnte mit einem fröhlichen Abschluss im Federal im HB Zürich kompensiert werden.

Sind das positive Neuerung am Swiss Cup?

Etwas trockener als früher ging es gemäss Samichlaus für die Mitglieder des Club 95 STV am 27. November am Swiss Cup 2022 zu. So hätten deren Mitglieder in der Pause vergebens versucht, nochmals ein Glas Mineralwasser in der ihnen zugewiesenen Lounge zu geniessen, die sei nämlich nicht mehr offen gewesen. Dasselbe Bild nach Abschluss des sportlichen Teils, so dass man sich halt noch in einem der beiden Federals – am Bahnhof Oerlikon oder im HB Zürich - getroffen habe. Heja, das sei wie Stromsparen, er zünde in seiner Waldhütte auch nur noch eine Kerze an...

Ebenfalls nicht freuen konnte sich der Samichlaus über die ihm durch seinen Schmutzli – dieser hatte am 3. Dezember seinen arbeitsfreien Samstag – überbrachte Botschaft von der Auflösung des ETVV G+L-Chors. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt...

Mit einer Geschichte über den dicken Weihnachtsmann mit seinem flauschigen Bart, der sich plötzlich als überholt und nicht mehr zeitgemäss fühlte und mit einem grossen Dankeschön fürs Zuhören verabschiedete sich der Samichlaus mit der Verteilung der beliebten Grittibänzen. Dann wurde er für seinen wie immer schönen Besuch aus den Händen von Hansruedi mit einer Flasche Wein belohnt, eingepackt in ein von Marta Wacker kreiertes wärmendes Pyjama. Auf seinem Weg zurück zur Eingangstüre stellte sich unser Samichlaus anderen Gästen bzw. ihren Kindern als begehrtes Fotomodell zur Verfügung, was dank der feinen Grittibänzen doppelte Freude machte und ihre Augen zum Strahlen brachte.

Leider ohne Musikus

Hansruedi freute sich in seinen Begrüßungsworten über die Entwicklung in Sachen Teilnahme am Chlaushöck. «Beim Start waren es 26 und heute sind es 48 Teilnehmende». Leider musste er unseren Musikus Heinz Zollinger aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen, «wir wünschen ihm gute Besserung!». Erfreulich jedoch seine Information, dass dank Hansueli Leemann die Mitgliederversammlung am 15. April 2023 in Unterengstringen doch noch physisch stattfinden kann und dass auch die Hoffnung besteht, für 2024 einen Organisator zu finden. «Aber für den Sommeranlass ab 2023 hat sich noch niemand gemeldet».

Ebenfalls thematisiert worden ist die Tatsache, dass der Vorstand «Nachschub» braucht, da Hansruedi seinen Rücktritt auf die MV 2023 plant. Und dass die Suche nach neuen Mitgliedern eigentlich nur in den Händen jeder einzelnen Veteranin, jedes einzelnen Veteranen liegt. Walter Minder: «Bitte schaut euch in eurem Beziehungsnetz um, nur dort gibt es verdiente Turnerinnen und Turner für unsere ETVV Gruppe G+L».

Bevor es zum Apéro ging, durfte der älteste Anwesende, nämlich der 93-jährige Leonz Fischer, aus den Händen von Hansruedi eine Gratulationsflasche in Empfang nehmen. Anschliessend wurden die Gläser gefüllt mit Weisssem und Rotem aus Watt, wobei sich die beiden Flaschen vom Äusseren her kaum unterscheiden, so dass beim Nachschenken in einem Glas ein völlig neues Cuvée entstand, das überaus bekömmlich war...

Singen gehört dazu

Da unsere Liederbüechli selbstverständlich vor Ort waren, konnten alle das von Martin Haus angestimmte Turnerlied bis zur letzten Strophe tüchtig mitsingen – was ja üblicherweise nicht immer der Fall ist. Dann hiess es: «Wer hat hausgemachten Hackbraten an Pilzrahmsauce mit Kartoffelstock und Mischgemüse» und «Wer hat warmen Fleischkäse mit Senf und Kartoffelsalat» bestellt? – Das aufgestellte Serviceteam sorgte mit eiligen Schritten rasch dafür, dass es im Säli ruhig wurde, unterbrochen vom Klingen der anstossenden Gläser. Prost! Und danke Hansruedi für den schönen Chlaushöck und danke allen Teilnehmenden für die kameradschaftlichen Stunden unter dem Motto «Weisch no?».

Walter Minder